

Monschau, im April 2011



STADT MONSCHAU

Margareta Ritter
Bürgermeisterin

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Frühling hat sonnig begonnen, das Osterfest steht vor der Tür und die ersten wichtigen Entscheidungen sind im Rat der Stadt Monschau einstimmig gefallen:

- Ja! zur Gemeinschaftsschule ab dem Schuljahr 2012/2013
- Keine Steuererhöhungen in 2011 trotz schwieriger Haushaltslage
- Straßeninstandsetzungsmaßnahmen mit einem Volumen von über 300.000 € beginnen im Mai
- Neuer Bürgerservice im Rathaus

Nichts ist so sicher wie der Wandel!

In diesem Jahr feiert die Elwin-Christoffel-Realschule ihr 50-jähriges Bestehen. Mit dem überzeugenden Engagement der Lehrerkollegien ist es gelungen, die Zukunft aktiv zu gestalten und das Bildungsangebot in unserer Region zu sichern.

Danke an die Lehrerkollegien unserer Schulen im Namen aller für ihr verantwortliches Handeln und ihre Bereitschaft zur Veränderung, mit dem sie den Übergang zur Gemeinschaftsschule vorbereitet haben.

Die Beratungen hierzu im Stadtrat sind unabhängig von Parteizugehörigkeit von großer Verantwortung geprägt und tragen zu einer der Verantwortung angemessenen sachlichen Debatte und Entscheidungsbereitschaft bei.

Auf den nächsten Seiten möchte ich Sie hierzu informieren und stehe Ihnen für Fragen gerne auch persönlich zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest im Kreise Ihrer Familien.

Margareta Ritter
Ihre Bürgermeisterin



Ja! zur Gemeinschaftsschule

... dieser Entscheidung ist ein langer und intensiver Beratungsprozess vorangegangen, den Sie auch aus der Presse entnommen haben.

Viele von Ihnen haben die Info-Veranstaltungen zur Vorstellung des pädagogischen Konzepts besucht und die Eltern der Kinder der 2. und 3. Schuljahre haben die Abfrage des Elternwillens mit überragender Beteiligung von fast 90 % wahrgenommen.

Handlungsbedarf hat uns die Schulentwicklungsplanung für die nächsten 15 Jahre aufgezeigt. Die Region Monschau, Roetgen und Simmerath wird in den nächsten Jahren 700 Schülerinnen und Schüler verlieren. Heute besuchen noch 2.300 Schülerinnen und Schüler die weiterführenden Schulen in unserer Region, im Jahr 2017 werden es nur noch 1.600 sein.

Die Hauptschulen in Monschau und Simmerath können jede für sich keine Eingangsklasse mehr bilden, in Monschau sind es zum neuen Schuljahr nur 12 Anmeldungen und in Simmerath nur 6 Anmeldungen. Die Mindestklassenstärke von 18 Kindern, die auch nur ausnahmsweise geduldet wird, wird nur zusammen erreicht.

Wir müssen akzeptieren, dass die Hauptschule als Schulform von den Eltern nicht mehr gewünscht wird.

Gemeinsam mit den Schulleitungen und ihren Lehrerkollegien und gemeinsam mit den beiden Nachbarkommunen Roetgen und Simmerath haben wir die Gemeinschaftsschule als die beste Alternative des Zusammenführens von Hauptschulen und Realschule angesehen.

Durch die Zusammenarbeit mit dem St. Michael Gymnasium wird auch die Möglichkeit der Vorbereitung für die gymnasiale Oberstufe in das pädagogische Konzept integriert.

Die Gemeinschaftsschule umfasst die Schulformen der Real- und Hauptschule. In den Klassen 5 und 6 sind die Klassen gemischt. In den Klassen 7 bis 10 werden die Klassen getrennt nach möglichem Bildungsabschluss eingerichtet (Hauptschulabschluss, Relaschulabschluss, Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe).

Die Gemeinschaftsschule hat einen Ganztagsbetrieb (an 3 Tagen) für alle Kinder. Dadurch besteht die Chance der besonderen Unterstützung und Förderung der Kinder über das normale Lehrprogramm hinaus.

Das Gymnasium arbeitet ab der 7. Klasse in kooperativer Form mit, insbesondere für die Kinder, die nach dem 10. Schuljahr in die gymnasiale Oberstufe wechseln wollen.

Beeindruckend war das Ergebnis der Elternbefragung, die Anfang April durchgeführt wurde:

55 % der Eltern können sich die Gemeinschaftsschule als geeignete Schulform vorstellen.

72 % der Eltern favorisierten 1 Standort, 28 % sprachen sich für den geteilten Standort (5. und 6. Schuljahr in Simmerath, 7. bis 10. Schuljahr in Monschau) aus.

Ein eindeutiges Ergebnis, was dem pädagogischen Konzept der Schulen Rechnung trägt.



Der Rat der Stadt Monschau hat daraufhin am 12. April beschlossen, den Antrag zur Einrichtung der Gemeinschaftsschule am Standort der Realschule zum Schuljahr 2012/2013 zu stellen.

Die Gemeinschaftsschule kann so in den nächsten 6 Jahren, in der die Realschule und die Hauptschulen auslaufen, wachsen. Hierzu bedarf es im Laufe der Jahre noch eines Ausbaus des Mensabereiches in der Realschule, da die Schule im Ganztagsbetrieb vorgesehen ist und die vorhandene Mensa dann zu klein wird.

Die Gemeinderäte der beiden Nachbarkommunen haben beschlossen, diesen Antrag zu unterstützen, zurzeit aber noch nicht mit in die Trägerschaft zu gehen.

Keine Steuererhöhungen in 2011 trotz schwieriger Haushaltslage

Für 2011 kalkulieren wir mit einer Unterdeckung von rund 8,3 Mio. €. Gegenüber 2010 hat sich der Zuwendungsbetrag des Landes erneut um weitere 600.000 € verschlechtert. Damit stehen gegenüber den Vorjahren 2 Mio. €/jährlich weniger Einnahmen aus der Verteilung der Landesmittel für Monschau zur Verfügung.

Den Haushalt 2010 haben wir mit einem Verlust von rund 5,6 Mio. € abgeschlossen, hier waren wir von 8,5 Mio. € Verlust ausgegangen und konnten dies insbesondere durch die eigene Wirtschaftskraft unserer Unternehmen (Gewerbesteuerertrag) und durch Einsparungen verbessern.

Auch die Einsparungen durch das Zusammenführen von Aufgaben auf Ebene der Städteregion Aachen zeigen sich bereits. Hier gilt unser Dank dem Engagement unseres Städteregionsrates Helmut Etschenberg, der diesen Kurs zielstrebig verfolgt und sich der Basis verpflichtet fühlt.

Die mangelnde Finanzausstattung der Städte und Gemeinden für die zugewiesenen Aufgaben ist unsere große Sorge. Wir wollen alle Möglichkeiten, die wir selbst sehen, um Einsparungen zu erreichen, annehmen. Diese Maßnahmen müssen zuerst abschließend geprüft und ggfls. ausgeschöpft werden, bevor die Bürgerinnen und Bürger durch höhere Steuern belastet werden.

Der Rat der Stadt Monschau hat sich daher einstimmig entschieden, erneut keine Steuererhöhungen für Hauseigentümer und Gewerbetreibende zu beschließen. Wir wollen den Anreiz für Investition am Standort Monschau beibehalten, wohnortnahe Arbeitsplätze sind für uns ein hohes Gut. Das Leben in Monschau muss bezahlbar bleiben!

Straßeninstandsetzungsmaßnahmen mit einem Volumen von über 300.000 € beginnen im Mai

Der Winter war kalt und frostig und hat unseren Straßen extrem zugesetzt. Die Mittel für Straßeninstandsetzungsarbeiten werden daher erhöht auf über 300.000 €. Größere Maßnahmen sind in folgenden Straßen geplant:

Stadtteil Höfen, Heidgen (Teilbereich ab B 258)
Stadtteil Imgenbroich, Bruchzaun (von B 258 bis Hs.Nr.10)
Stadtteil Kalterherberg, Klüsenborn



Stadtteil Konzen, Am Feuerbach (zwischen Zufahrt KA u. Ende Fördermaßnahme)
Stadtteil Monschau, Laufenstraße (Buswendeschleife u. oberer Bereich Flora bis Parkplatz Westgas)
Stadtteil Mützenich, Im Brand (von Oberer Stehling bis Hs.Nr. 17)
Stadtteil Rohren, Heckweg (Befestigung von Parkplätzen)

Verkehrssicherungsmaßnahmen sind zusätzlich vorgesehen. Die Maßnahmen beginnen im Mai. Wenn Sie größere Löcher in Straßen kennen, die wir möglicherweise noch nicht aufgenommen haben, wenden Sie sich an Ihre Ortsvorsteherinnen oder Ortsvorsteher. Bei uns im Hause ist Ralf Kreutz Ihr Ansprechpartner, Tel. 0 2472/81-255.

Und einiges Neues gibt es auch:

Der neue **Bürgerservice** bündelt im Erdgeschoss des Rathauses auf 160 qm unter der Leitung von Wilfried Roscheda die bürgernahen Ämter: Empfang, Martin Kuck, Tel. 0 2472/81-280, Einwohnermeldeamt, Wilfried Roscheda, Tel. 0 2472/81-227, Rentenamt, Walburga Thoma, Tel. 0 2472/81-241 und unter der Leitung von Horst Alt, das Strassenverkehrsamt, welches schon früh am Morgen ab 7.30 Uhr geöffnet ist, Tel. 0 2472/81-301.

Die Vorlagen für die öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse und des Rates werden jetzt immer vorab mit veröffentlicht. Sie finden diese unter www.monschau.de/Rathaus/Sitzungen.

Die **Stadtbücherei** unter der Leitung von Trixi Reichardt ist in neuen Räumen der Sparkasse Monschau auf jetzt 240 qm und bietet ab April ein zusätzliches Veranstaltungsprogramm mit Lesungen und Buchpräsentationen, Tel. 0 2472/803-5807.

Durch eine Kurzparktaste am Rathaus und vor der Sparkasse in Monschau zahlen Sie keine Parkgebühren mehr für Behördengänge.

Die **Ferienfreizeit Monschau** startet als Aktiv- und Betreuungsprogramm für Grundschüler und Vorschulkinder in den Sommerferien an der Jugendherberge Hargard unter der Leitung von Marita Delvenne. Im Rathaus ist Ansprechpartnerin für Fragen interessierter Eltern Andrea Compes, Tel. 02472-81-217. Wir würden uns freuen, wenn viele Familien das neue Angebot annehmen und dieses wachsen und sich etablieren kann, sodass wir in allen Ferien diese Freizeitwochen anbieten können.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die nächste Bürgermeistersprechstunde findet statt am Samstag, 7. Mai 2011, von 9.00 - 12.00 Uhr.

Ich freue mich über jeden Kontakt und stehe Ihnen auch gerne außerhalb der Bürgersprechstunde zur Verfügung.

Margareta Ritter

Bürgermeisterin · Rathaus Monschau

Laufenstraße 84 · 52156 Monschau

Telefon: 0 2472/81 211 · E-Mail: margareta.ritter@stadt.monschau.de